

Westen und seine Verbreitung kommen ebenso zu einer angemessenen Darstellung wie die Aufgaben und die Rechtsstellung der Chorbischöfe und der ihr Verschwinden herbeiführende Kampf gegen sie (wobei ich nur eine erneute Erwähnung der Bischofsgeschichte von Le Mans vermisste). Sieht man von ganz vereinzelt Vorläufern ab, so tritt deutlich hervor, daß erst die Angelsachsen Willibrord und Bonifaz in ihren festländischen Missionsgebieten die Einrichtung mit Benutzung eines alten Namens ins Leben gerufen haben. Doch kann ich dem Vf. nicht zustimmen, wenn er das Vorbild dafür in dem Chorbischof zu erkennen glaubt, der als Gehilfe des Erzbischofs von Canterbury dort zu St. Martin jahrhundertlang seinen Sitz gehabt haben soll (S. 21, 139; vgl. auch WHARTON, *Anglia sacra* 1, 150). Das trifft aber nur für wenige Hilfsbischöfe im 11. Jh. zu (vgl. z. B. PLUMMER u. EARLE, *Two of the Saxon Chronicles* 2, 1899, S. 217, 223, 250; FREEMAN, *History of the Norman conquest of England* 2, 68f.) und ist im übrigen heute als Legende anerkannt (so W. F. HOOK, *Lives of the archbishops of Canterbury* 1, 1860, 488; HADDAN and STUBBS, *Councils* 3, 658 N. a; CH. PLUMMER, *Baedae Opera historica* 2, 43). Die S. 21 N. 1 angeführte Stelle des Gervasius von Canterbury beruht lediglich auf Beda, *Hist. eccl.* 1, 26 und 25. Über die Lage von Arisitum (S. 13 N. 1) vgl. den bei L. DUCHESNE, *Fastes* 1² (1907), 316 N. 6 angeführten Aufsatz von SALTET. Zur Beurteilung der Anfänge des Bischofs Willibald von Eichstätt (24f.) hätten auch HEIDINGSFELDER's Regesten herangezogen werden sollen, und ich weiß nicht, was eine Stelle der 2. Fassung der *Chronica regia Coloniensis* (1217/18!) ohne jeden selbständigen Quellenwert für Pirmin besagen soll (und gar vor Hrabanus Maurus), während die ihn nennenden alten Urkunden nicht einmal angeführt werden (25 N. 4) — in der Sache urteilt G. dabei durchaus richtig. Der Brief Nikolaus I. an den Salzburger Chorbischof Osbald (35) ist jetzt MG. *Epist.* 6, 660 gedruckt. Abtbischöfe finden sich seit dem 8. Jh. nicht nur in Schottenklöstern (49); vgl. z. B. HZs. 109 (1912), 16ff. Über den Chorbischof Constantius von Vienne (71) s. auch WILH. KREMERS, *Ado von Vienne* (Diss. Bonn 1911) 56. Statt Flodoard wäre 77 N. 1 besser dessen Quelle, die *Vita Rigoberti* c. 16f. (SS. rer. Merov. 7, 72f.) angeführt worden. Doch dies sind kleine Schönheitsfehler, wie sie leicht einer Erstlingsschrift anhaften und die ihrem Werte kaum einen Eintrag tun.